

Den 14. Junia 32.

Frankfurt/M. = Ginnheim.

Liebste Mutter,

ich traf vielerlei Arbeit an u. war  
gestern <sup>Wochen-</sup> u. heute Vormittag vollauf  
beschäftigt. Den Nästkurs verlegte  
ich von gestern auf Mittwoch, weil  
ich bei der Hitze doch zu müde war  
gleich nach der Reise fortzugehen.

Die Reise verlief sehr gut u. nett in  
Gesellschaft von Herrn Planck, mit dem  
wir meistens allein im Abteil wa-  
ren in einem Wagen, der nur von Stuttg.  
nach Frankfurt ging u. darum bes-  
ser war, im Vergleich zu den Hamburger-  
u. sonstigen Wagen.

In Frankfurt war Papi am Zug  
u. dann fahren wir im Planck'schen  
Auto hierher. Also sehr billige Reise.  
Das Mädchen ist scheint's gut hier zu-  
recht gekommen u. hat auch wenig  
Geld verbraucht, sodass ich recht zu-  
frieden bin. Auch die gebügelte Wä-  
sche sieht sehr nett aus.

Krista läuft heute im Badeanzüchlein  
im Garten herum u. gewöhnt sich  
wieder mühelos hier ein.

Sie sagt allerlei nette Dinge. Mit  
ihrem Vater sprach sie anfangs

nur per "Sie".

Hier fliegen sehr viele Motten herum  
u. ich muss ernstlich nach all  
meinen Wollschafen sehen.

Mit Willi habe ich schon ein wenig  
über Sommerpläne gesprochen u. er-  
wähnte auch die Nordsee. Er sagt  
freilich sehr richtig, dass von Stutt-  
gart aus eine 15 stündige Bahnfahrt  
unsinnig sei. Man müsste von  
hier aus da hinauf. Aber im Juli  
sind in Norddeutschld. Ferien u. alles  
sehr voll. —

Willi meint, ein Bayerischer See käme  
vielleicht in Frage. Ich muss nun  
einmal auf einem Reisebüro nach  
Prospekten sehen.

Die Zeit bis zum 4. Juli wird mir hier  
nicht lange werden. Hoffentlich  
geht's gut voran mit der Näherer.

Wir denken sehr lieb an Dich u. an  
die schönen gemeinsamen Tage, die  
wir so ausgiebig im Garten ver-  
lebten.

Viele beste Grüsse u. Küsse  
der lieben Oma von  
Mutti u. Kind.